

Grundlagenfach

Geschichte und Politische Bildung

1 Lektionendotation

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
2	2	-	-

Gesamtzahl der Lektionen: 80

(Davon können 40 Lektionen als Projektunterricht gehalten werden, z.B. in Form von Exkursionen.)

2 Bedeutung des Faches / Allgemeine Hinweise

Das Fach Geschichte und Politische Bildung vermittelt den Studierenden in den einschlägigen Themenbereichen Wissen und Fähigkeiten zum Verständnis der Vergangenheit, bei der Orientierung in der Gegenwart und der Auseinandersetzung mit Fragen der Zukunft (Fachkompetenz). Es leistet einen Beitrag zur individuellen und gemeinsamen Identitätsfindung (Selbstkompetenz) wie zum Verständnis fremder Kulturen. Es vermittelt Einblick in das Funktionieren des Gemeinwesens und die darin wirksamen Herrschaftsmechanismen, ins-

besondere unter dem Aspekt seiner Gestaltbarkeit durch individuelle und kollektive Partizipation (Sozialkompetenz). Die politische Urteilskraft wird dabei geschärft und die Motivation zur Übernahme staatsbürgerlicher Verantwortung erhöht. Der Handlungsspielraum Liechtensteins wird reflektiert und in die grundsätzlich weltpolitische Ausrichtung des Unterrichts einbezogen.

Um den Unterricht schwerpunktbezogen gestalten zu können, ist das Fach in die Lernbereiche Politische Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Kultur- und Kunstgeschichte gegliedert.

Der Lernbereich Politische Bildung beschäftigt sich mit politischen, kulturellen, wirtschaftlichen, technischen und sozialen Aspekten historischer und gegenwärtiger Ereignisse. Die Studierenden werden für die Kontextgebundenheit dieser Ereignisse sensibilisiert. Dabei lernen sie historische Quellen und Karten, Lehrbuchtexte, Zeitungsausschnitte, Statistiken etc. kritisch anzuwenden (Lern- und Studienkompetenz). Wesentlich ist auch die Diskussion aktueller und die Studierenden persönlich betreffender Fragen, in der sich die erworbenen Kompetenzen bewähren können.

Der Lernbereich Wirtschafts- und Sozialgeschichte geht auf Bedingungen der Entstehung sozialer Beziehungsgeflechte ein. Erkenntnisgewinn über die Wechselwirkung zwischen Wirtschaftsweise, technischem Fortschritt und den Lebensverhältnissen der Menschen erfordert einen strukturgeschichtlichen Zugang zur Vergangenheit. Die Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen unter Miteinbeziehung historischer Quellen fördert ein klares und kritisches Verständnis der Gegenwart.

Im Lernbereich Kultur- und Kunstgeschichte wird - im Schwerpunkt Gestalten - ein vernetztes Verständnis für die kulturellen und künstlerischen Errungenschaften vergangener Epochen erarbeitet, indem sie aus ihrer historischen Bedingtheit heraus verstanden und zum gegenwärtigen Kunstgeschehen in Beziehung gesetzt werden.

Die ersten beiden Lernbereiche sind in allen Schwerpunkten zu unterrichten, der dritte gilt in vollem Umfang nur für den Schwerpunkt Gestalten. In den anderen Schwerpunkten sind aus dem Lernbereich Kultur- und Kunstgeschichte Lerninhalte auszuwählen, die das Verständnis der im Unterricht behandelten gesellschaftspolitischen Veränderungen vertiefen.

Methodisch soll in allen Lernbereichen des Faches Geschichte und Politische Bildung die Möglichkeit bestehen, die Lerninhalte sowohl chronisch als auch thematisch zu erarbeiten. Die chronologische Arbeitsweise bietet sich für die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen an; die thematische Arbeitsweise erlaubt ein Eingehen auf schwerpunktspezifische Interessen.

3 Ziele

3.1 Richtziele

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der wichtigsten Epochen der Geschichte, der grundlegenden Begriffe, Fakten und Namen, der politischen Strukturen und sozioökonomischen Grundlagen, Mentalitäten und Lebensformen. Sie haben Einblick in die Komplexität historischer Probleme und wissen um die Standortbestimmtheit ihrer Interpretationen.

Sie erkennen strukturelle Zusammenhänge zwischen historischen und aktuellen Phänomenen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Technik und sind in der Lage, einzelne Gegebenheiten in einen ganzheitlichen Kontext einzuordnen.

Die Studierenden erwerben Fertigkeiten, die es ihnen erlauben, ihre Rolle als Mitglieder einer demokratischen Gesellschaft wahrzunehmen und zu verstehen. Sie sind fähig, Tatsachen und Meinungen zu unterscheiden, eine eigene Position zu beziehen und diese zu vertreten. Sie sind sich ihrer Verantwortung für ihre soziale Umwelt und für künftige Generationen bewusst und respektieren andere Lebensformen und Kulturen.

Sie kennen Schlüsselwerke der bildenden Kunst. Sie können diese in deren historischen, sozialpolitischen, kulturellen und religiösen Kontext setzen und aus diesem Verständnis heraus beschreiben.

3.2 Grobziele und Lerninhalte

3.2.1 Lernbereich "Politische Bildung"

Grobziele	Lerninhalte
<ul style="list-style-type: none"> ○ Historische Grundbegriffe kennen 	<ul style="list-style-type: none"> Epochen Herrschaftssysteme Nationalstaatenbildung
<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung des modernen Rechtsstaates am Beispiel Liechtensteins begreifen 	<ul style="list-style-type: none"> Verfassung Gewaltenteilung Parteienbildung

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Ursachen und Folgen kriegerischer Auseinandersetzungen verstehen | <ul style="list-style-type: none"> Erster Weltkrieg Zweiter Weltkrieg Kalter Krieg Globale Krisenherde |
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Entstehung und Funktion internationaler Organisationen kennen | <ul style="list-style-type: none"> UNO EU, EWR und Europarat |
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Formen politischer Agitation kennen und beurteilen | <ul style="list-style-type: none"> Political Correctness Terrorismus |
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschichte Liechtensteins in ihren Grundzügen kennen | <ul style="list-style-type: none"> Souveränitätsentwicklung Vom Bauernstaat zum Industrie- und Dienstleistungszentrum Verfassungsgeschichte |

3.2.2 Lernbereich "Wirtschafts- und Sozialgeschichte"

Grobziele	Lerninhalte
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wirtschaftsgeschichtliche Zusammenhänge erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> Merkantilismus, Kapitalismus Industrialisierung Inflation und Weltwirtschaftskrise Globalisierung, Weltmarkt (Billigproduktionsländer) Europäische Integration, Währungsunion
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sozialgeschichtliche Zusammenhänge erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> Stände- und Klassengesellschaft Arbeits-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft Soziale Frage Bildungswesen Flüchtlingsbewegungen, Migration Umgang mit Minderheiten und anderen Rassen Friedensbewegung und Konfliktforschung Sexuelle Befreiung
<ul style="list-style-type: none"> ○ Aspekte der Wissenschafts- und 	<ul style="list-style-type: none"> Erfindungen und Entdeckungen

Technikgeschichte kennen	Neolithische, Industrielle und Digitale Revolution Eroberung der Erde und des Weltraumes Waffentechnologien Mediengeschichte
<ul style="list-style-type: none"> ○ Aspekte der Geschlechter-, Familien-, Religions- bzw. Philosophie-, Sport-, Umwelt- und Tourismusgeschichte kennen 	<ul style="list-style-type: none"> Patri- und matrizenrische Gesellschaften Genderbewusstsein Familie und Kindheit Religionen und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft und Politik Olympische Idee Ökologiebewegung Geschichte des Reisens

3.2.3 Lernbereich "Kultur- und Kunstgeschichte"

Grobziele	Lerninhalte
<ul style="list-style-type: none"> ○ Kulturgeschichte anhand von Schlüsselwerken, entscheidenden Stilrichtungen und Epochen sowie deren historische Hintergründe im Überblick kennen 	<ul style="list-style-type: none"> Malerei, Architektur, Bildhauerei und Musik verschiedener Epochen
<ul style="list-style-type: none"> ○ Religion als Kulturkonzept begreifen 	<ul style="list-style-type: none"> Religiöse Hintergründe der Entwicklung abendländischer Malerei Griechisches Erbe Renaissance und kulturell-politische Verhältnisse Oberitaliens Universalgenie Vatikan und Malerei Reformation und ihre Auswirkungen im Barock

- Politik als Hintergrund für Kunst erkennen

Romantik unter dem Aspekt des Nationalen

Klassizismus als Rückgriff auf feste Werte
Ismen und ihre Interaktion mit der
Geschichte

Moderne

Zeitgenössische Kunst

4 Vernetzung mit anderen Fächern

Auf die Interdisziplinarität des Faches Geschichte ist bereits im Abschnitt „Bedeutung des Faches/Allgemeine Hinweise“ eingegangen worden. Denkbar und wünschenswert sind Anknüpfungen an die Grundlagenfächer Deutsch und Kommunikation, Englisch und Rechtslehre, an das Schwerpunktfach Ökologie sowie an die Fächer der Schwerpunkte Gestalten und Wirtschaft. Aus der Vielzahl von Vernetzungsmöglichkeiten seien hier nur einige Beispiele erwähnt.

Grundlagenfächer:

Deutsch und Kommunikation	Print- und digitale Medien, Klassikbegriff Medienanalyse
Englisch	Glorious Revolution, Kolonialisierung, Imperialismus
Rechtslehre	Menschenrechte, Verfassungen, Staatstheorien, Internationales Recht

Schwerpunkte und Schwerpunktfächer:

Gestalten	Künstlerische Umsetzung des theo- bzw. anthropozentrischen Weltbildes, bolschewistische Kulturpolitik
Wirtschaft	Mittelalterliche Stadt, Wirtschaftstheorien, Erdölkrise Dokumentation kreativer Prozesse
Ökologie	Erfindungen, Entdeckungen, Reisegeschichte, Ökologiebewegung

Im Rahmen der vorgegebenen Zeit müssen Vernetzungen jedoch sorgfältig ausgewählt und sinnvoll im Semesterprogramm platziert werden. Dabei sollte auf schwerpunktspezifische Interessen Rücksicht genommen werden. Dies verlangt von den betroffenen Lehrpersonen intensive Zusammenarbeit. Wichtig ist es dabei, den Studierenden nicht nur im Fach Geschichte und Politische Bildung, sondern auch in den anderen Fächern diese Synergien bewusst zu machen.